EVANGELISCH
REFORMIERTER
KIRCHENCHOR
LYSS

Jahresbericht 2006

1. Vorbemerkung

   Durch unseren Hausbau haben sich meine Funktion als Präsident, meine Mitarbeit und mein Mitsingen im vergangenen Vereinsjahr in engen Grenzen gehalten. Aber ich blicke mit Freude und Stolz auf das Erreichte zurück und weiss mit Sicherheit, dass auch ich entbehrlich bin.

   Herzlichen Dank sage ich deshalb den Mitgliedern vom Vorstand und von der Musikkommission für ihre grosse Arbeit und ihr Engagemaent, das sie alle gezeigt und getätigt haben.

2. Rückblick
   a. GV 21. März 2005
   b. Chorreise nach Olomouc 13. - 16. Mai 2005

      Eine grosse Schar unseres Chores hat diese hoffentlich nicht einmalige Gelegenheit genutzt und eine interessante Reise erlebt. Gerne erinnern wir uns an die Kontakte mit Sängerinnen und Sängern, an die Proben, den Sliwowitz, den Besuch im Schloss, an die Weindegustation, das Konzert, an die Nachtigallen und den Gottesdienst in Olomouc
   c. Besuch aus Olomouc 24. - 26. Juni 2005

      Der Besuch war sehr intensiv und natürlich stark mitbestimmt durch den Fernsehgottesdienst. Die gute Vorbereitung hat sich gelohnt. Gerne erinnere ich mich an diese Leute, an ihre Weinkanister, an ihre Herzlichkeit und an die Begegnung mit ihnen.
   d. Sommernachtshöck 4. Juli 2005 im Waldhaus
   e. Chorausflug: Blindenhunde Allschwil 3. September 2005

      Bestens organisiert war auch der Chorausflug nach Allschwil in die „Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde“. Tieren und Hundeausbildnern zuzuschauen war sehr interessant.
   f. Offenes Adventssingen 18. Dezember 2005

      Als Zuhörer habe ich das Adventssingen positiv miterlebt. Dass der Kinder- und Jugendchor mitgeholfen hat, war sicher eine Bereicherung, auch wenn das Organisatorische eher ad hoc gelöst werden musste.
   g. Adventshöck: Fondueabend 19. Dezember 2005
   h. Gottesdienste: Fernsehgottesdienst (26. Juni) 11. September; 13. November; 18. Dezember; 22. Januar 2006 (ökumenisch); 5. März 2006 (Brot für alle)
   i. Daneben: proben, proben, proben …
   j.
3. Vorstand und Musikkommission

   Unsere Zusammenarbeit ist offen und gut und hat sich in dieser Form bewährt. Auch die Leitung im CO - Präsidium bewährt sich. Ich bin froh und dankbar, dass Monika Lüthi diese Aufgabe bewusst wahrnimmt. Das entlastet mich sehr.

   In verschiedenen Sitzungen haben wir versucht, die geschäfte des Kirchenchores zu lenken und zumindest die Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, dass das Singen

gelingen kann.

4. Sorgen und Anliegen
    a. Der stille Mitgliederschwund gibt mir zu denek und macht mir zu schaffen. Und ich denke, dass wir uns alle darüber Gedanken machen müssen, wie wir dem begegnen und erwidern.

       Ich bin mir bewusst, dass verschiedene Sängerinnen und Sänger schon lange in unserem Chor mitsingen, das nota bene also seit 19 Jahren. Dass nach so langer Zeit auch mal der Wunsch kommt, etwas anderes ins Auge zu fassen, ist sehr verständlich.

       Insbesondere aber die Bassstimme ist unterbesetzt.

       Ich bin froh, wenn wir dies offen thematisieren:

       Woran liegt es?

       Musikstil / Musikrichtung?

       Probedichte?

       Dass wir „Kirchenchor“ sind?

       Ich kann darauf im Moment auch keine Antworten geben, aber es ist mir ein grosses Anliegen, dass wir darauf achten, sonst stirbt der Kirchenchor und das fände ich schade.
    b. Ein weiteres Augenmerk müssen wir auf’s Schwatzen während der Proben legen. ich weiss von verschiedenen Sängerinnen und Sängern, dass sie damit Mühe haben. Und zwar geht es vor allem darum, dass das, was der Dirigent sagt, nicht gehört und verstanden wird, wenn andauernd geschwatzt wird. Dies bringt Ärger und Verdruss, den wir vermeiden können, wenn wir uns alle selber bei der Nase nehmen und selber etwas mehr Disziplin an den Tag legen.

       Symptomatisch für dieses Phänomen ist vielleicht die Aussage eine Katholiken, der unsere Proben seit neustem besucht: „Geht das bei euch immer so zu und her?“

       Im Sinne einer besseren Disziplin, einer besseren Konzetration und letztlich einer besseren Qualität danke ich allen Schwatzwilligen, wenn sie das Schwatzen auf die Pause oder auf vor- oder nachher verlegen.

5. Dank und Anerkennung

   Allen, die in diesem Vereinsjahr mitgeholfen haben, danke ich ganz herzlich. Unserem Dirigenten für das Proben und durchführen von Konzerten, dem Vorstand, insb, Vizepräsidentin Monika Lüthi, Sekretärin Monika Clerc, Kassierin Elsbeth Pfeiffer und der Musikkommission, hier insb. Regula Santschi, für ihren riesigen Einsatz beim Besuch aus Tschechien und für die gemütliche Aufnahme beim Fondue, allen, die mitgeholfen haben, dass die grossen Anlässe des vergangenen Jahres so gut gelungen sind, wirklich allen, die ich heute nicht namentlich erwähne, die aber doch irgendwie und irgendwo positiv auf das Geleingen des Chorlebens eingewirkt haben, sei es mit grillieren, mit der Bereitstellung von Stühlen und Tischen oder was auch immer. Natürlich danke ich auch allen Sängerinnen und Sängern, ohne sie brauchte es auch alles andere nicht.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.

Lyss, 3. April 2006